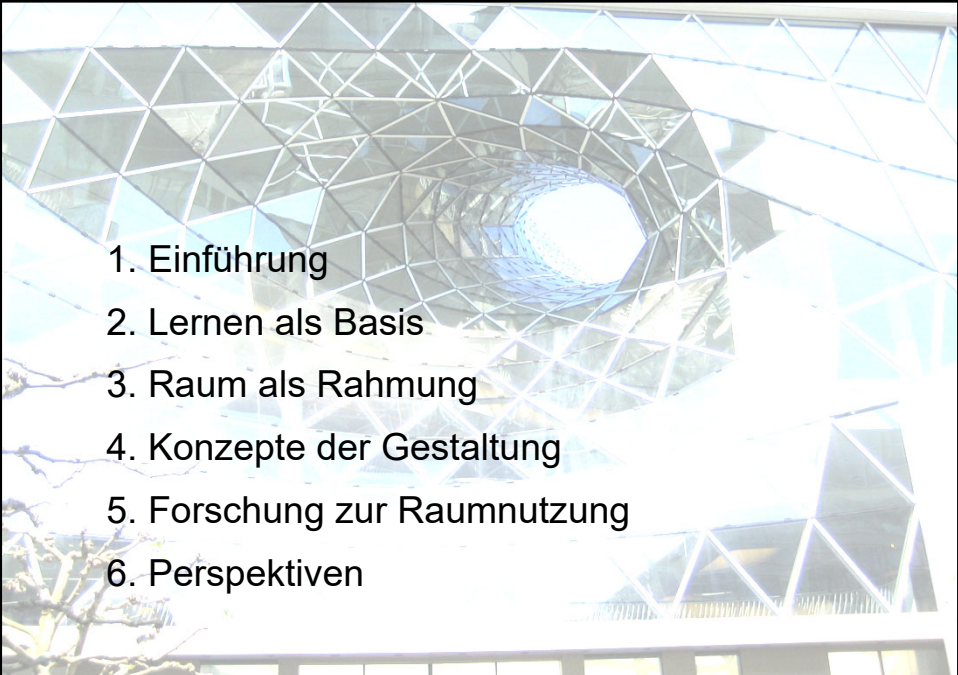


Räumliche Gestaltung von Lernoptionen

Vortrag beim
Kulturausschuss der Stadt Norderstedt

23.01.2020 / Norderstedt

Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

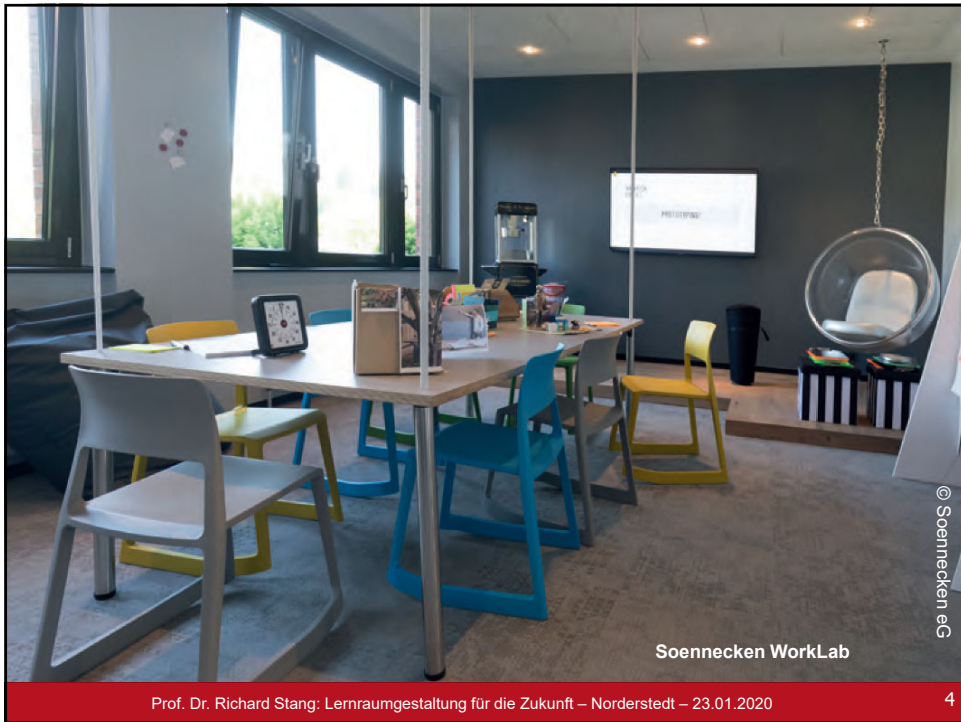
- 
1. Einführung
 2. Lernen als Basis
 3. Raum als Rahmung
 4. Konzepte der Gestaltung
 5. Forschung zur Raumnutzung
 6. Perspektiven



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

Foto: Richard Stang

3



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

© Soennecken eG

4



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

5

1. Einführung: Paradoxien der digitalen Gesellschaft

- Informationsparadoxie:
Zunahme kontextfreier Information ↔
Bedeutungszuwachs kontextgebundenem Wissens
- Ortsparadoxie:
Globale Orientierung ↔
Bedeutungszuwachs des Lokalen / Regionalen
- Raumparadoxie:
Anstieg der Mediennutzung / Virtualisierung ↔
Bedeutungszuwachs physischer (Erlebnis-/Lern-)Räume
- Inklusionsparadoxie:
Erleichterter Zugang zu Information ↔
Ausschluss weniger gebildeter Gruppen

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

6

1. Einführung: Paradoxien der Bildungsgesellschaft

- **Anspruchsparadoxie**
Gleiche Chancen für alle ↔
Konzentration auf bildungsnahe Zielgruppen
- **Lernparadoxie**
Veränderungsanspruch bezogen auf Lernende ↔
Beharrungsposition bei den Lehrenden
- **Kreativitätsparexodie**
Anregung zur Kreativität ↔
Unordnung als Problem
- **Organisationsparadoxie**
Forderung nach selbstorganisiertem Lernen ↔
Bedarf an Gruppenkontexten

1. Einführung: Bildungsbedarf

- Gestaltung guter Übergänge im Bildungsbereich
- Bildung für Menschen, die nicht im Arbeitsleben stehen
- Entwicklung von Kompetenzen für das soziale Miteinander
- Bewältigung des demographischen Wandels / Migration
- Verknüpfung von formalem, nicht-formalem und informellen Lernen
- Gestaltung von Vergemeinschaftungsarrangements

2. Lernen: 21st Century Skills

- Kompetenter Umgang mit Medien, Technologien, Informationen und Daten
- Virtuelle und persönliche Kommunikation und Kollaboration vor dem Hintergrund von Diversität (z.B. Interdisziplinarität, Interkulturalität, Alter)
- Kreative Problemlösung, Innovationsfähigkeit, analytisches und kritisches Denken
- Flexibilität, Ambiguitätstoleranz, Eigenmotivation, selbständiges Arbeiten

2. Lernen: 4-K-Modell des Lernens

- Kommunikation
- Kollaboration
- Kreativität
- kritisches Denken



3. Raum: Bedeutung von Räumen

- Jeder Mensch hat einen Körper.
- Der Körper kann sich nur im physischen Raum bewegen.
- Gelernt wird immer im physischen Raum, auch wenn mit Medien gelernt wird.
- Der physische Raum kann ignoriert, aber nie verlassen werden.
- Deshalb ist der physische Raum so wichtig für Lernende.

3. Raum: Problemlagen

- „form follows function“ vs. „function follows form“ bei der Gestaltung
- „Didaktik bestimmt die Gestaltung des Raums“ vs. „die Gestaltung des Raums bestimmt die Didaktik“
- Didaktisches Planungshandeln bezogen auf die räumliche Gestaltung wird kaum thematisiert.
- Teil pädagogischer Professionalität auch im Hinblick auf die Inszenierung von Lehr-/Lernkontexten



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/baerchen/724999045/>

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

13



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/lobast/755328282/>

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

14



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

15



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

16

3. Raum: Räume als Rahmung

- Schaffung von Ermöglichungsräumen
- *Enabling Spaces* (...) bieten Rand-/Rahmenbedingungen, die Prozesse der Innovation, des individuellen und kollaborativen Lernens und der Wissensgenerierung ermöglichen und unterstützen, diese aber nicht explizit und mechanistisch vorgeben.

(Peschl/Fundneider 2012, 75)

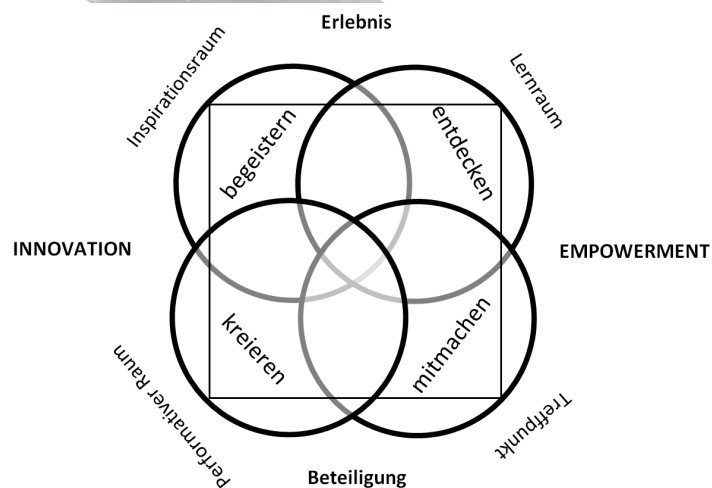
- Inszenierung von (Lern-/Erfahrungs-)Möglichkeiten

Peschl, Markus / Fundneider, Thomas (2012): Räume bilden Wissen. Kognitive und epistemologische Grundlagen der Ermöglichung von Wissensgenerierung in Enabling Spaces. In: Schröteler-von Brandt, Hildegard et al. (Hrsg.): Raum für Bildung. Ästhetik und Architektur von Lern- und Lebensorten. Bielefeld

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

17

3. Raum: Vier-Raum-Modell



Jochumsen, Henrik et al. (2014): Erlebnis, Empowerment, Beteiligung und Innovation: Die neue Öffentliche Bibliothek. In: Eigenbrodt, Olaf / Stang, Richard (Hrsg.): Formierungen von Wissensräumen. Berlin/Boston, S. 67

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

18



Foto: Richard Stang

Gymnasium Orestad Kopenhagen

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

19



Foto: Frank Trissen

Gemeinschaftsschule Wutöschingen

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

20



Foto: Frank Thissen

Saltire Centre Glasgow Caledonian University

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

21



Foto: Richard Stang

Avans Hogeschool Breda

Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

22

4. Konzepte: Welle 7 Bern Konzept

- Migros Klubschule
- Co-Working Spaces
- Restaurant
- Café
- Shopping





Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

25



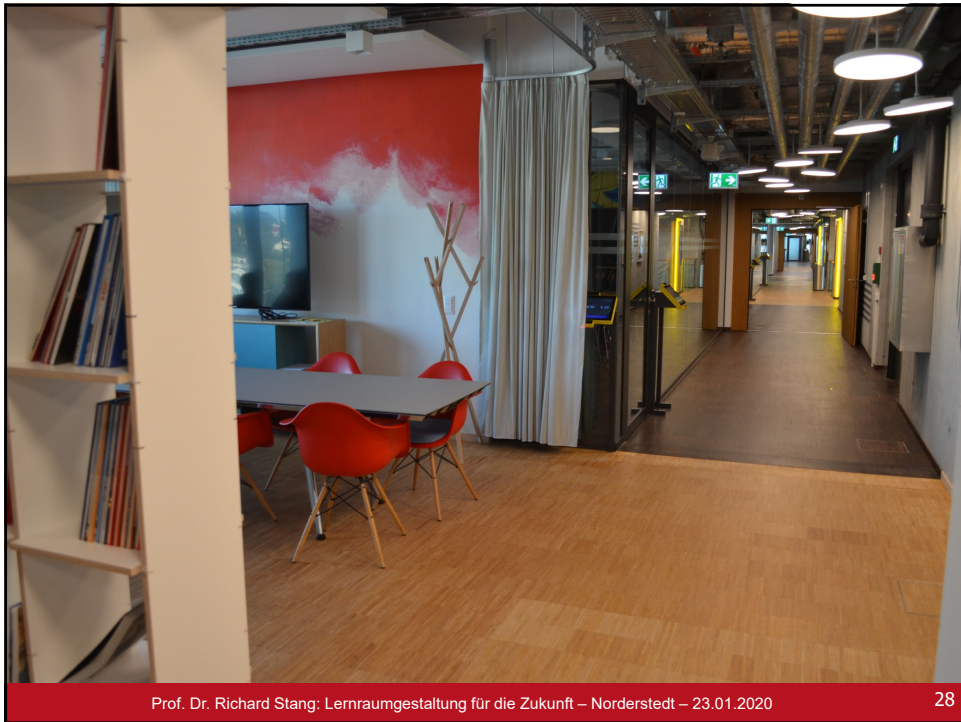
Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

26



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

27



Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020

28



4. Konzepte: Welle 7 Bern Entwicklung

- Zentraler Ort in der Stadt
- Aufwertung von Bildung
- Neue Raumangebote

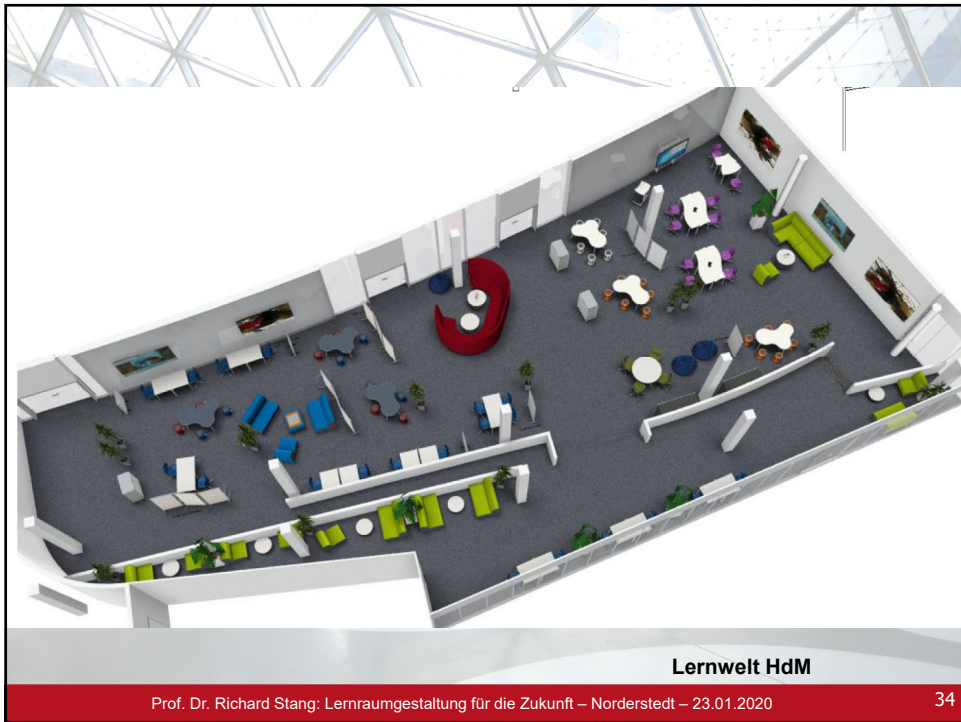
Prof. Dr. Richard Stang: Lernraumgestaltung für die Zukunft – Norderstedt – 23.01.2020 30

5. Forschung: Lernwelt HdM

- 400 qm
- Zonierung
 - Einzellernbereich
 - Gruppenlernbereich
 - Chill-Out-/Spielbereich



Planungsskizze 1





6. Perspektiven: Relevanz Bildungshaus

- als Ort des Wissens und der Information
- als sozialer Ankerpunkt
- als Ort der Kommunikation und Diskussion
- als Ort für Integration und Inklusion
- als Ort der Entspannung und des Spiels
- als Ort für Lernen und Arbeiten
- Kommunales „Wohnzimmer“
- Dritter Ort „Bildungshaus Norderstedt“



Prof. Dr. Richard Stang
Hochschule der Medien Stuttgart
stang@hdm-stuttgart.de
www.learning-research.center